

Quelle:
Zeitung: Kölnische Rundschau
Ausgabe: Kreis Euskirchen
Datum: 22. Oktober 2013

Mit Ausreden keine Chance

Verkehrspsychologin bereitet in Euskirchen Menschen auf die MPU vor

Von MANFRED REINNARTH

KREIS EUSKIRCHEN. „Es war eine Familienfeier. Irgendwie habe ich noch ein zweites Glas Wein getrunken und bin dann Auto gefahren“, sagt die Mandantin. Katrin Aydeniz, die an der anderen Seite des Schreibtisches sitzt und die Polizei-Akten kennt, fällt nicht auf das „Geständnis“ herein. Sie hält der Frau umgehend vor: „Das kann nicht alles gewesen sein, was Sie getrunken haben. Wieso hatten Sie dann 0,7 Promille Alkohol im Blut, als sie von der Polizei angehalten wurden? Und warum sind Sie schon das vierte Mal aufgefallen?“

Die Diplom-Psychologin von der „Impuls GmbH“ hat schon viele Ausreden gehört und ist darauf spezialisiert, bei Lügen und Schönfärberei sofort den Finger in die Wunde zu legen. „Das werden Sie vom MPU-Gutachter auch gefragt“, sagt sie, denn sie braucht das Vertrauen ihrer Mandanten. Anders als bei der Begutachtung, bei der es letztlich darum geht, ob man wieder ein motorisiertes Fahrzeug führen darf, haben ihre Mandanten Gelegenheit, in sich zu gehen. Denn Katrin Aydeniz bereitet Menschen auf die MPU vor, neuerdings auch in Euskirchen in der Kanzlei Schnitzler an der Kölner Straße.



Im Gespräch mit einem Mandanten entlarvt die Psychologin Katrin Aydeniz unerbittlich Lügen und Schönfärberei. (Foto: Reinnarth)

Schnell die richtigen Karten ziehen

„Man muss schnell die richtigen Karten ziehen können“, beschreibt Aydeniz ihre Arbeit. Unnachgiebig deckt sie Schwachstellen auf. Denn ihre Mandanten müssen ihre Probleme erkennen, den Grund einsehen und ernsthaft an ihren Schwächen arbeiten. „Ansonsten geht die MPU in die Hose“, sagt Aydeniz. Die MPU ist ein medizinisch-psychologisches Gutachten, das man bestehen muss, wenn dies von der Behörde für die Rückgabe eines entzogenen Führerscheins gefordert wird. 2012 hat der Kreis Euskirchen 167 entzogene Führerscheine zurückgegeben – etwas mehr als 100 erst nach bestandener MPU. Meist reicht der Psychologin eine Sitzung von nicht mal einer Stunde, um den

Mandanten richtig einzuschätzen, den tieferen Grund für den Führerscheinentzug herauszufinden und Vorschläge für den richtigen Weg zur bestandenen MPU zu machen. Während sie ihre Fragen stellt, tippt sie auch gleich das Protokoll in ihren Computer, das der Mandant später erhalten soll.

69 Euro kostet diese „Führerscheineberatung“, die schon fast eine Lebensanalyse sein kann und meist – auch kostspielige – „Hausaufgaben“ beinhaltet, etwa eine stationäre Entgiftung. Denn Abstinenz von Drogen und Alkohol muss man nicht nur „wollen“, sondern auch medizinisch beweisen. „Man

sollte schon während der Sperrfrist beginnen und die Abstinenz vom Arzt bescheinigen lassen.“ Solche „Hausaufgaben“ können schon ein paar hundert Euro kosten, in schwierigen Fällen auch mehr als 2000 Euro, wenn etwa ein Klinikaufenthalt für Entzug notwendig ist. „Da muss man sich überlegen, was einem der Führerschein wert ist“, sagt Aydeniz.

MPU. Aber auch Straftaten können Anlass dazu geben. „Es muss nicht mal ein Auto im Spiel sein. Wer wegen häuslicher Gewalt verurteilt wird, sollte oft wegen seiner Aggression auch nicht Auto fahren“, erklärt Aydeniz.

Bloßes Geloben von Besserung beeindruckt keinen Psychologen. Auch Aydeniz fordert deshalb von ihren Mandanten Einsicht und schlüssige Erklärungen, warum sie etwa auf Alkohol oder Drogen verzichten.

Für den niederschweligen Einstieg von MPU-Kandidaten gibt es auch ein Forum im Internet, in dem sich Menschen, die ihren Führerschein abgeben mussten, mit Verkehrspsychologen unterhalten können. Auch ein erstes Gespräch nach verpatzter MPU wird von „Impuls“ kostenlos angeboten.

www.mpu-forum.com

KOSTENLOSE INFORMATIONENABENDE

Die Impuls GmbH bietet in großen Städten **kostenlose Informationsabende** an, bei denen über Führerscheinentzug und MPU aufgeklärt wird. An diesen Abenden werden aber **keine konkreten Fälle** besprochen.

Es geht um die Fragen, die ein **Psychologe** stellt, um **ärztliche Untersuchungen, Testverfahren und Kosten**, die im Zusammenhang mit der MPU anfallen.

Die nächsten Termine in Reichweite für Menschen ohne Führerschein: **Köln**, Komödienstraße 11, 18 Uhr (nach Vereinbarung unter Tel. 0800 130 0800 zwischen 8 und 18 Uhr); **Aachen**, Theaterstraße 24, 20. November und 18. Dezember um 17 Uhr; **Trier**, Bahnhofstraße 30, 20. November und 18. Dezember um 17 Uhr; **Bonn**, im Internationalen Schulungszentrum TSI, Theaterstraße 22, 21. November und 19. Dezember um 18 Uhr. (mfr)

MEDIZINISCH PSYCHOLOGISCHES GUTACHTEN (MPU)

Einsicht und Besserung sind Bedingung

Die „Impuls GmbH“ (Institut für medizinisch-psychologische Unternehmensleistungen und Schulungen) ist laut Kreisverwaltung der einzige **zertifizierte Anbieter von Kursen** zur „Wiederherstellung der Fahrtauglichkeit“ im Kreis Euskirchen.

Die **Verkehrspsychologen** von „Impuls“ suchen nach den Gründen, warum ein Verkehrsteilnehmer seinen Führerschein wegen **Alkohol, Drogen** oder zu hoher **Punktzahl** im Verkehrszentralregister verloren

hat. Auch **Straftaten** können ein Grund für den Führerscheinentzug sein.

Impuls-Geschäftsführer Ulrich Veltgens geht davon aus, dass grundsätzlich ein **Fehlverhalten** eines Autofahrers zum Führerscheinentzug geführt hat und nicht die Willkürhandlung einer Behörde. Dies ist auch die erste **Einsicht**, die jemand haben muss, wenn er seinen Führerschein zurückerhalten will.

Dazu muss der Betroffene oft

in einem „medizinisch psychologischen Gutachten“, der MPU, **schlüssig nachweisen**, dass er sein Verhalten, das zum Führerscheinentzug geführt hat, so grundlegend geändert hat, dass er fähig ist, zukünftig Auto zu fahren, **ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden**. Die MPU wird in einer **„Begutachtungsstelle für Fahrtauglichkeit“** abgelegt. Dies erfolgt für den Kreis Euskirchen beim TÜV Rheinland.

Die Impuls GmbH rät dazu, die

Sperrfrist für den Führerscheingebrauch dazu zu **nutzen**, sich auf die MPU vorzubereiten. Dazu gibt es kostenlose Informationsabende und kostenpflichtige Beratungsgespräche. Oft müssen weitere Fachleute bemüht werden, etwa Drogenberater oder Ärzte für medizinische Nachweise von Abstinenz. Die Impuls GmbH bietet auch ein **verkehrspsychologisches Reha-Programm** an.

Die eigentliche MPU, zu der man sich einen zertifizierten Anbieter

suchen muss, umfasst drei Teile: **das persönliche Gespräch**, nach dem der Psychologe von der künftigen Fahrtüchtigkeit des Kandidaten überzeugt sein muss; **die ärztliche Untersuchung**, etwa mit Blutproben, Drogentest, Urin-Probe oder Haaranalyse; **ein Computertest**, der die psychophysische Leistung überprüft, also feststellt, ob die Reaktionen, die Konzentration und die Orientierungsfähigkeit ausreichen, um am Straßenverkehr teilzunehmen. (mfr)